

der Seite aus, der die Gestaltung dieser vom Bureau des Reichspräsidenten betreuten Trauerfeier oblag, über sie geschrieben wird. Noch liegt der Zeitpunkt zu nahe, um die einzelnen Anordnungen und Tatsachen nüchtern aufzuzählen, oder um die Erinnerung an diese Tage wirklich zu sichten. Nur an eines möchte ich hier erinnern: die Augen der Welt sind viel mehr auf unser Land gerichtet, als

auch in dem wie selbstverständlichen Ineinandergreifen der für die Ausführung herangezogenen Stellen, wobei für die lediglich auf allgemeine Vorschläge und Anordnungen begründete, im übrigen aber völlig selbständige Durchführung der Ausschmückung der am Trauerwege liegenden staatlichen Gebäude, insbesondere also des Potsdamer Bahnhofs, die Reichsbauverwaltung der Reichs-



TRAUER FÜR DEN REICHSPRÄSIDENTEN EBERT VOR DEM POTSDAMER BAHNHOF
(Ausschmückung der Reichsbauverwaltung für die Reichsministerien)

wir uns gemeinhin klar machen. Jeder Ausdruck unseres Staatsempfindens, soweit er positiver Natur ist, hat daher nicht nur für unser innerpolitisches Leben, sondern auch nach außen hin große Bedeutung. Es ist aber Tatsache, daß die gleichsam aus sich selbst heraus entstandene Form, die den Eindruck der Trauerfeier für den ersten Reichspräsidenten bestimmte, vor aller Welt ein Stück Würde offenbarte. Das letzte Ziel aller sichtbaren staatlichen Entfaltung trat hierbei deutlich zutage: die Einheit Aller im Staatsgedanken. Das zeigt sich

ministerien unter Leitung von Oberbaurat Gross hervorragend beteiligt war.

Auf der Grundlage dieser die Formgebung des Reiches betreffenden Arbeit, die sich natürlich stets nur in dem ihr politisch gelassenen Rahmen entwickeln konnte und kann, haben sich nun die weiteren Angelegenheiten der staatlichen Formgebung herausgebildet. Das zeigt sich bereits an den Vorbereitungen für die Verfassungsfeier 1925, die während der Abfassung dieser Zeilen getroffen werden.